

# MODELL-TRUCK-TRIAL

## 2012

### 1. ALLGEMEIN

Trial ist das Befahren von vorwiegend natürlichem Untergrund ( Erde, Steine, Sand, Schotter und Matsch) mit maßstäblich nachgebauten LKW-Modellen. Der Schwierigkeitsgrad besteht darin, in den einzelnen Sektionen möglichst wenig Fehlerpunkte durch Berühren der Torstangen zu bekommen.

### 2. TEILNAHME

Die Teilnahme ist für alle möglich, ein eigenes Fahrzeug ist nicht unbedingt erforderlich, es können auch Fahrzeuge im Doppelstart eingesetzt werden. (Zustimmung des Modellbesitzers vorausgesetzt, maximal sind 2 Teilnehmer pro Fahrzeug zugelassen). Jeder Teilnehmer kann in beliebig vielen Klassen, aber nur mit einem Fahrzeug pro Klasse starten. Das Startgeld ist pro Fahrzeug und Teilnehmer zu entrichten. Die Höhe des Startgeldes legt der Veranstalter fest. Ein Mindestalter für die Teilnahme kann vom Veranstalter festgelegt werden.

### 3. FAHRZEUGE im Maßstab 1:16 bzw. 1:14,5

Andere Maßstäbe sind bei den durchgeführten Wettbewerben nicht zugelassen. Grundsätzlich müssen die Fahrzeuge einem Serien-LKW im Maßstab entsprechend nach gebaut sein. Die Fahrzeuge müssen mit einem LKW - Fahrerhaus versehen sein. ( Ausnahme : Klasse XC )

Hinter dem Fahrerhaus muss ein Bügel (Haltegriff) angebracht sein, damit die Wertungsrichter das Fahrzeug besser handhaben können.

Halbfertige Fahrzeuge, Fahrzeuge mit Ketten- oder Halbkettenantrieb, Traktore und forstwirtschaftliche Arbeitsgeräte sind nicht zugelassen.

#### 3.1 Allgemeine Baubestimmungen für alle Klassen :

##### 3.1.1. Antrieb:

Für den Antrieb ist nur ein Motor erlaubt (bzw. Doppelmotoraggregat mechanisch auf eine Welle treibend). ( keine Verbrennermotoren )

Erlaubt sind Schaltgetriebe, schaltbare Verteilergetriebe, Differentialsperren in Getrieben und Achsen sowie mechanische Bremsen.

##### 3.1.2 Baumaße:

Grundsätzlich gilt als Baumaß zwischen den mittleren Achsen min. 17 cm. Fahrzeugmindestbreite ( gemessen an den Reifenaußenkante ) min 17 cm.

### 3.1.3 Reifen

Es müssen am Fahrzeug baugleiche Reifen verwendet werden. Eine Mischbereifung ist nicht zulässig. Ein Reifenwechsel während des Bewerbes ist nicht erlaubt, sollte ein Reifen defekt sein, muss ein baugleicher Reifen montiert werden (Kontrolle Wertungsrichter, Reifenwechsel nur zwischen den Sektionen möglich). Es dürfen keine Noppen- Spike- oder Buggyreifen verwendet werden.

Reifenprofile dürfen lediglich durch Nachschneiden bzw. Wegschneiden von Stollen verändert werden. Der Reifendurchmesser darf **96** mm nicht überschreiten.

**Ausnahme** : Prototypen : max. Reifendurchmesser **110** mm.

~~Folgende Reifen sind gestattet:~~

~~Robbe Best. Nr. 3412-10 (Panther)~~

~~Conrad Best. Nr. 21536866 - 75 mm~~

~~Conrad Best. Nr. 21535066 - 88 mm~~

~~Tamiya (HUMMER, ISUZU)~~

~~Reifen mit V Profil (zB. Hafner / Bauteil 1,.....)~~

**Reifenprofil darf frei gewählt werden, übersteigt der Durchmesser den zulässigen Wert, wird das Fahrzeug in die Prototypen-Klasse eingestuft.**

### 3.1.3 Achsen / Federungen

Es dürfen nur Starrachsen verwendet werden. Sollte ein Fahrzeug im Original andere Achstypen aufweisen, so ist dies mit Originaldokumenten zu belegen ( TATRA oder CEPEL )

Als Federung können Blattfedern oder Schraubenfedern bzw. eine Mischform an den einzelnen Achsen eingesetzt werden, ( unabhängig vom Original ), auch die Verwendung von Stoßdämpfern ist erlaubt.

Eine aktive Federung über eine schaltbare Anlenkung ist bei den seriennahen Fahrzeugen nicht zugelassen.

## 3.2 Klasseneinteilung

Die Zuordnung der Fahrzeuge in die einzelnen Klassen erfolgt nach der Achsenanzahl und der Anzahl der lenkbaren Achsen sowie nach den zusätzlichen Baubestimmungen der einzelnen Klassen :

Klasse	Achsenanzahl	lenkbare Achsen
XC	2	1 vorne
S2	2	1 vorne
S3	3	1 vorne
S4	4	2 vorne
P1	2	2 vorne und hinten
P2	3 und mehr Achsen	2 und mehr; Anordnung beliebig

### 3.1.2 Baubestimmungen der Serien – Klassen S2 / S3 / S4

Die Fahrzeuge müssen hinter dem Fahrerhaus einen Aufbau oder eine Abdeckung aufweisen (Pritsche, Plane, Koffer...) die das Rahmenende und die Reifenlauffläche überdecken. Der Überstand der Reifen zum Aufbau darf seitlich nicht mehr als 5mm betragen und muss vorne mit Fahrerhaus oder Kotflügel und hinten mit Aufbau oder Kotflügel abgedeckt sein. Es dürfen nur Starrachsen mit Blatt- oder Schraubenfederung verwendet werden (Ausnahme: Einzelradaufhängung der Baukastenfahrzeuge in der XC-Klasse)

Fahrzeuge XC - Achsenanzahl 2 : 1 lenkbare Vorderachse

Serienfahrzeuge mit Tamiya-Wannenchassis als herkömmlicher Originalbausatz Umbauten: Aufbau, Motor, Getriebe, Achsschenkel, Einzelradaufhängung; Als Aufbau darf auch eine Jeep-Karosserie verwendet werden.

Fahrzeuge S2 - Achszahl 2= 1 lenkbare Achse vorne

Fahrzeuge S3 - Achszahl 3= 1 lenkbare Achse vorne

Ausnahme: Fahrzeuge die im Original beide Vorderachsen gelenkt haben (z.B. Tatra 813)

Fahrzeuge S4 - Achszahl 4= 2 lenkbare Achsen vorne

Die beiden Lenkachsen müssen synchron angelenkt werden

### 3.1.3 Baubestimmungen der Prototypen - Klassen

Die Reifen brauchen nicht durch Fahrzeugteile wie Pritschen und Kotflügel abgedeckt sein. Die Anordnung der Lenkachsen kann beliebig erfolgen. Jede Achse darf einzeln angelenkt werden. Weiters sind erlaubt: aktive Federungssysteme (Höherlegung des Fahrzeuges zur Überwindung von Hindernissen), Ansteuerbare Hilfsvorrichtungen zur Verlagerung des Fahrzeugschwerpunktes (verschiebbare Ballastgewichte)

#### **Fahrzeuge P1**

Die Achszahl ist mit 2 Achsen limitiert

#### **Fahrzeuge P2**

Achszahl 3= mindestens 2 Achsen gelenkt

Achszahl 4= mindestens 3 Achsen gelenkt

## **4. FREQUENZEN**

Folgende Frequenzen sind für den Bewerb im Rahmen von Modellbauveranstaltungen zulässig:

40 MHz Kanal **91** (40975) und Kanal **92** (40985)

Die Zuteilung der Frequenzen erfolgt vor dem jeweiligen Lauf in Abhängigkeit der Starteranzahl und der Startreihenfolge (Fahrzeuge im Doppelstart werden nach Möglichkeit berücksichtigt). Bei reinen Trial-Wettbewerben können auch andere Frequenzen benützt werden.

Achtung: Da es bei den einzelnen Läufen zu Verschiebungen im Startablauf kommen kann, sollten die Empfängerquarze leicht zugänglich am Fahrzeug sein.

## **5. STARTNUMMERN UND STARTREIHENFOLGE**

Für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und zur Bewertung der einzelnen Teilnehmer werden Startnummern ausgegeben. Beim Einsatz eines Fahrzeuges im Doppelstart muss sich auch der 2. Fahrer anmelden. Nach erfolgter Abnahme und Zulassung des Fahrzeuges wird die Startnummer

ausgegeben. Diese hat für alle Läufe der Saison Gültigkeit und darf nicht vom Fahrzeug entfernt werden. Ein Fahrzeugwechsel während einer Saison ist nicht zugelassen.

Die Startnummern selbst geben keinen Aufschluß auf die tatsächliche Startreihenfolge.

Diese wird unter Berücksichtigung der Starteranzahl der einzelnen Gruppen und der im Doppelstart eingesetzten Fahrzeuge zugewiesen

Der Teilnehmer hat sich rechtzeitig zum Start einzufinden um den geordneten Ablauf nicht zu stören (Starterliste). Sollte ein Teilnehmer nicht rechtzeitig zum Start erscheinen, wird dieser in dieser Sektion mit den Strafpunkten dieser Sektion gewertet. (Wartezeit nach Aufruf 1 min.).

## **6. ABLAUF**

Es müssen mindestens 2 Sektionen ausgesteckt werden. Die Sektionen werden als Doppelsektion (2 Sektionen pro Teilnehmer hintereinander) durchfahren. Nach jeweils 2 Sektionen wird die Startreihenfolge umgedreht.

Daraus kann sich auch eine unterschiedliche Frequenzuteilung pro Klasse ergeben.

Je nach verfügbarer Zeit können Sektionen auch mehrmals befahren werden (Richtungswechsel durch Umstecken der Torstangen möglich)

Streckenführung: Die einzelnen Sektionen sind voneinander durch Absperrbänder zu trennen und durch ein Einfahrtstor und ein Ausfahrtstor zu kennzeichnen

-Einfahrtstor= Torstangen mit Nummer der Sektion (Das Einfahrtstor ist so zu platzieren, dass jeder Teilnehmer dieses passieren kann )

-Ausfahrtstor= Dicke Torstangen

Der Torabstand darf 21cm (1:16 , 1:14) nicht unterschreiten (bei Schrägfahrten entsprechend erweitern)

Die Fahrtrichtung ist dadurch gegeben, da man die Torstangen so zu durchfahren hat, dass die Torstangen mit den blauen Enden immer links und die mit den roten Enden immer rechts vom Fahrzeug sein müssen. Die jeweilige Torreihenfolge wird vor dem Befahren der Sektionen bei der Besichtigung erläutert. Aufbau der Sektion erfolgt in einer abgegrenzten Fläche, innerhalb der die Tore beliebig gestellt werden können. (Start in eine Sektion rückwärts gilt als 3 Fehlerpunkte).

Es ist sinnvoll, sich Notizen über die Streckenführung zu machen, da die Fahrspur mehrere Male gekreuzt werden kann.

Zum Start muss das Fahrzeug mit der Kontur direkt an der Linie zwischen den Torstangen des Einfahrtstores stehen. Eine Sektion gilt als begonnen, wenn das Fahrzeug die gedachte Linie des Einfahrtstores überfahren hat. Ein Rückwärtsfahren über die gedachte Linie des Einfahrtstores gilt als Verlassen der Sektion! Ein Tor gilt als durchfahren, wenn die Kontur des Fahrzeuges die

Linie zw. den Torstangen in Fahrtrichtung verlassen hat. Eine Sektion gilt als ordnungsgemäß beendet, wenn das Fahrzeug die Sektion durch das Ausfahrtstor verlassen hat. Erst dann darf der Teilnehmer sein Fahrzeug wieder aufnehmen. Bei Aufgabe oder Abbruch durch den Wertungsrichter in einer Sektion wird das Fahrzeug durch den Wertungsrichter übergeben bzw. nach seiner Aufforderung wenn die Fahrspur der Sektion nicht betreten wird. Die Strecke selbst darf nicht betreten werden.

## 7. BEWERTUNG

Die Bewertung der Strafpunkte erfolgt durch einen Wertungsrichter pro Sektion. Allein der Wertungsrichter entscheidet über die vom Teilnehmer verursachten Fehler und Punkte

**0-** Ohne Fehler

- 3-** Fahrtrichtungswechsel durch Fahren, Rollen oder Rutschen (bewußt oder unbewußt) ; Einfahren in eine Sektion rückwärts
- 8-** Berühren einer Torstange oder Absperrung durch das Fahrzeug. Eine Torstange wird, solange kein Fahrtrichtungswechsel vorliegt, als nur einmal gewertet, auch wenn das Fahrzeug die Stange mehrmals berührt. Berührt das Fahrzeug auch die andere Torstange gilt dies ebenfalls als Fehler (Wird die Torstange indirekt berührt, durch Steine oder Äste welche durch das Fahrzeug bewegt werden, gilt dies nicht als Fehler)
- 40-** Torstange umgefahren (durch Rad, Stoßstange, Achse...) -jedes in falscher Richtung durchfahrene Tor- jedes zum zweiten Mal durchfahrene Tor- Torstange abgebrochen (Torstange gilt als umgefahren wenn die Spitze der Torstange den Boden berührt hat)
- 60-** jedes nicht durchfahrene Tor
- 60-** Für das Überschreiten der Sollzeit
- 60-** Falsche Quarzung und dadurch Behinderung/Störung eines anderen Teilnehmers
- 60** Anhalten länger als 30 Sekunden

Punkte bei nicht Beenden einer Sektion

- 40-** Verweigern / Aufgabe oder technischer Defekt; Überfahren der Absperrung mit mehr als 1 Rad **und bei Berühren der Absperrung mit dem 2. Rad.** Bei mehr als 6 Fahrtrichtungswechsel zwischen den Toren (Abbruch durch den Wertungsrichter)
- 60-** Für jedes nicht mehr durchfahrene Tor

Punkte bei Nichtantreten in einer Sektion:

Die Punkte wie bei nicht beenden einer Sektion ( 60 pro Sektionstor und 40 für nicht beenden.)

### NEU :

Kippt ein Fahrzeug um, darf es durch den Wertungsrichter wieder in Fahrtrichtung aufgestellt werden, der Teilnehmer erhält dafür 100 Strafpunkte. Kippt das Fahrzeug in der gleichen Sektion ein weiteres Mal um, wird die Fahrt durch den Wertungsrichter als beendet erklärt, und der Teilnehmer erhält für jedes nicht mehr durchfahrene Tor 60 Strafpunkte und 40 Strafpunkte für das Nichtbeenden der Sektion.

## 8. HAVARISTEN

Sind durch den Wertungsrichter zu begutachten. Reparaturen können durchgeführt werden, der Havarist darf in der nächsten Sektion wieder starten (Begutachtung durch Wertungsrichter). Sollte eine Defekt dazuführen das der Teilnehmer in den nächsten Sektion nicht mehr starten kann, so hat dieser den Wertungsrichter zu informieren (Strafpunkte dieser Sektionen wie unter Nichtantreten).

## 9. PLATZIERUNG

9.1 Einzelläufe: Laufsieger ist jener Teilnehmer mit den wenigsten Strafpunkten in seiner Klasse. Die einzelnen Klassen werden separat gewertet. Jeder einzelne Teilnehmer wird gewertet, unabhängig von der Anzahl der Starter pro Klasse.

9.2 Gesamtergebnis: Gesamtsieger ist jener Teilnehmer, welcher nach allen Läufen der Saison die höchste Platzierungspunkteanzahl aufweisen kann. Berücksichtigt wird 1 Streichresultat ( schlechtestes Einzellaufergebnis ) **Platzierungspunkte werden auch dann vergeben, wenn nur 1 Starter in der jeweiligen Klasse angetreten ist.**

~~Sollten in einer Klasse nur 2 Starter gemeldet sein, so werden diese im Bewerb normal gewertet, in der Platzierung nach Strafpunkten der nächst kleineren Klasse zugeordnet.~~

Die Platzierungspunkte werden wie folgt vergeben:

1. Platz	20 Punkte
2. Platz	17 Punkte
3. Platz	15 Punkte
4. Platz	14 Punkte, jeder weitere Platz um 1 Punkt weniger.

Preisgeld:

Pro Klasse wird zum Saisonabschluss für die Platzierungen ~~1 bis 3 des Gesamtergebnisses~~ ein Preisgeld ausbezahlt. ~~Voraussetzung ist, dass mindestens 3 Starter in der Gesamtergebnisliste aufscheinen, welche bei mindestens 2 Einzelläufen angetreten sind.~~ Die Höhe des Preisgeldes in den einzelnen Klassen wird zum Saisonende aufgrund der zu bewertenden Klassen festgelegt. ( Es gelangt die Summe des Startgeldes der vorigen Saison zur Ausschüttung )

Bei einem Teilnehmer pro Klasse : kein Preisgeld

Bei 2 Teilnehmern pro Klasse : Preisgeld für 1. Platz

Bei 3 Teilnehmern pro Klasse : Preisgeld für 1. und 2. Platz

Ab 4 Teilnehmern pro Klasse : Preisgeld für die ersten 3 Plätze.